

Heilige Kirche - Sündige Kirche **Chiesa santa - Chiesa di peccatori**

Herausgegeben von / a cura di

Jörg Ernesti – Ulrich Fistill – Martin M. Lintner

Brixen / Bressanone 2010

Inhaltsverzeichnis - Indice

Vorwort	7	
Prefazione	9	
Autorenverzeichnis – Indice degli autori	11	
Cristiano Bettega		
Gli elementi costitutivi della comunità		
Come si diventa comunità cristiana	13	
Ermenegildo Bidese		
Die un-mögliche Vergebung und das un-mögliche Ich: Derridas Subjektivitätstheorie aus dem Wesen der Vergebung		23
Jörg Ernesti		
Die Institution Kirche und der Umgang mit Schuld. Historische Beobachtungen		35
Ulrich Fistill		
Das Volk JHWHs Eine Geschichte zwischen Treue und Untreue		47
Alois Gurndin		
Wie kommt man aus einer Sackgasse? Pastoraltheologische Anmerkungen und praktische Fragen zum Thema „Kirche und Sexualität“		57
Johann Kiem		
<i>Rerum Novarum</i> - Merans Arbeiterschaft zwischen Katholizismus und Sozialismus		71
Martin M. Lintner OSM		
Wenn die Kirche um Vergebung bittet. Theologisch-ethische Fokussierungen im Umgang mit dem Missbrauchsskandal		81

Michael Mitterhofer

Der Umgang mit Straftaten in der katholischen Kirche.
Anmerkungen aus der Sicht des kanonischen Rechts 93

Ivo Muser

Die heilige Kirche als Kirche der Sünder 113

Dorothea Rechenmacher

„Sündige Kirche“ am Pranger – Impulse für einen konstruktiven
Umgang mit „Reiz“- Themen im Religionsunterricht 123

Paul Renner

Peccato personale e collettivo nelle religioni 133

Michael Rosenberger

Ist die Schuld tabu?
Eine kurze Analyse der Gegenwart und die Kompetenzen der Kirche
im Umgang mit Schuld 147

Roman A. Siebenrock

Geheiligte Kirche der Sünder – oder: vom Risiko Gottes mit uns
Menschen 169

Arnold Stiglmaier

„[...] was zwischen euch und eurem Gott steht, sind eure Vergehen“
(Jes 59,2)
Prophetie und die Sünde in der JHWH-Gemeinde 183

Gottfried Ugolini

Heilige Kirche – Sündige Kirche
Überlegungen zu den Vorfällen von Misshandlungen und sexuellem
Missbrauch in der Kirche 193

Vorwort

Mit der ersten Nummer des *Brixner Theologischen Jahrbuchs* / *Annuario Teologico Bressanone* beginnen wir, die Professorenschaft der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, etwas Neues – und knüpfen doch gleichzeitig an eine lange Tradition an. An die Stelle des *Brixner Theologischen Forums*, das bisher in drei jährlichen Heften erschien, ergänzt jeweils durch ein Beiheft, erscheint nun ein *Jahrbuch*. Diese Publikationsform scheint uns eher den heutigen Gegebenheiten zu entsprechen. Außerdem lässt sich die Vorbereitung eines Jahrbuchs an einer relativ kleinen, doch in den letzten Jahren stark gewachsenen Hochschule leichter bewältigen.

Das *Forum* kann auf eine lange Geschichte zurückblicken; es zählt zu den ältesten theologischen Zeitschriften des deutschen Sprachraums. Am 25. März 1889 erschien die erste Nummer der Zeitschrift mit dem Titel *Priester-Conferenzblatt* als Organ der Brixner *Priestersolidarität zum heiligsten Herzen Jesu*. Dieses hatte einen pastoralen Schwerpunkt und war auf die Gegebenheiten in der alten Tiroler Diözese ausgerichtet. 1957 übernahm das Kollegium der Theologieprofessoren am Brixner Priesterseminar die Herausgabe des Blattes und führte es ab 1970 unter dem Titel *Konferenzblatt für Theologie und Seelsorge* weiter. In dieser Zeit wurden über die Priester hinaus weitere Adressatenkreise erschlossen, neben theologisch interessierten Laien vor allem die zunehmende Zahl an Religionslehrern. Die Zeitschrift hat von daher nicht nur einen theologischen Anspruch, sondern auch eine vermittelnde, die Praxis unterstützende Aufgabe.

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen ist die einzige zweisprachige theologische Studieneinrichtung sowohl im deutschen als auch im italienischen Sprachraum. Entsprechend konnte in der Hauszeitschrift seit jeher in beiden Sprachen veröffentlicht werden, und das soll auch in Zukunft so bleiben, nicht zuletzt um die pastoralen Besonderheiten einer Region, in der verschiedene Sprachgruppen zusammenleben, thematisieren zu können.

Das nun mit dem Jahrgang 2010 in der direkten Nachfolge des *Forums* erscheinende *Jahrbuch* soll jeweils einem speziellen Thema gewidmet sein, auf das sich die Brixner Professoren verständigen. Aufgegriffen werden sollen aktuelle Diskussionen in Kirche und Theologie. Mit dem Thema „Heilige Kirche – sündige Kirche“, dem das nun vorliegende *Jahrbuch* gewidmet ist, knüpfen wir an die öffentliche Debatte um die Fälle von Missbrauch durch Priester und Ordensleute an, durch welche die Kirche in vielen Ländern erschüttert wurde. Die Professoren gehen aus der Sicht ihres jeweiligen Faches

Vorwort

der Frage nach, inwiefern die Kirche durch ihre Vertreter schuldig werden und dennoch die „Heilige Kirche“ bleiben kann, wie sie im Credo bekannt wird. Um unsere Verbindungen mit den theologischen Ausbildungsstätten in Innsbruck und Trient sichtbar werden zu lassen, werden stets auch ein Innsbrucker und ein Trienter Kollege zur Mitarbeit eingeladen. Überdies soll jeweils einem Absolventen bzw. einer Absolventin, die an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen eine herausragende Abschlussarbeit verfasst haben, die Gelegenheit geboten werden, die eigenen Arbeitsergebnisse vorzustellen. Die Abonnenten erhalten zusätzlich ein Beiheft, in dem v.a. Aufsätze und Vorträge ihren Platz finden, die im Laufe des Jahres in der Diözese Bozen-Brixen gehalten wurden.

Für die redaktionelle Begleitung des Bandes sind drei Schriftleiter zuständig (derzeit die Professoren Ernesti, Fistill und Lintner), für die formale Gestaltung ein externer Mitarbeiter (Dr. Ivan Stuppner), dem wir zu Dank verpflichtet sind. Für den Inhalt der Artikel, die alphabetisch gereiht werden, sind die Verfasser selbst verantwortlich.

In bewährter Weise will das *Jahrbuch* theologische Forschung und Vermittlungsarbeit verbinden, sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an theologisch interessierte Laien wenden. Neben Priestern, Diakonen und Ordensleuten soll vor allem der große Freundeskreis der Hochschule angesprochen werden, der aus ehemaligen Studierenden, Absolventen der Brixner Theologischen Kurse und Gasthörern besteht. Die gewählte Publikationsform soll überdies eine noch stärkere Verbreitung in auswärtigen Fachbibliotheken sowie unter Theologielehrenden und –studierenden gewährleisten.

Wir wünschen dem *Brixner Theologischen Jahrbuch*, dass es ein Forum für die Diskussion theologischer und pastoraler Fragen wird.

Brixen im Dezember 2010

Für das Professorenkollegium:

Jörg Ernesti – Ulrich Fistill – Martin M. Lintner

Prefazione

Con il primo numero del *Brixner Theologisches Jahrbuch / Annuario Teologico Bressanone* noi professori dello Studio Teologico Accademico di Bressanone iniziamo un nuovo cammino e al contempo ci riallacciamo ad una lunga tradizione. Al posto del *Brixner Theologisches Forum / Forum Teologico Bressanone*, di cui ogni anno abbiamo pubblicato tre numeri corredati da un supplemento, inauguriamo ora un *Annuario*, che meglio risponde alle circostanze attuali.

Il Forum vanta una lunga storia; è da annoverare tra una delle riviste teologiche più antiche in ambito tedesco. Il 25 marzo 1889 uscì il primo numero dal titolo *Priester-Konferenzblatt*, come organo della *Confraternita Sacerdotale del Sacratissimo Cuore di Gesù*. Esso aveva carattere pastorale ed era orientato secondo le esigenze dell'antica diocesi tirolese.

Nel 1957 il Collegio Professori del Seminario Maggiore se ne assunse la pubblicazione e dal 1970 la rivista portò il nome di *Konferenzblatt für Theologie und Seelsorge*. In questo periodo aumentò la cerchia dei lettori, includendo – oltre ai laici interessati in campo teologico – anche gli insegnanti di religione. La rivista si propone infatti non solo come contributo teologico di carattere teorico, ma anche come ausilio alla prassi e alla trasmissione della fede.

Lo Studio Teologico Accademico Bressanone è l'unica istituzione teologica accademica con profilo bilingue, sia in territorio tedesco che italiano: in quanto tale i contributi sono stati redatti nelle due lingue ufficiali, non da ultimo per tematizzare la particolarità della situazione pastorale in una regione in cui convivono diversi gruppi linguistici.

Dal presente numero in poi ogni *Annuario* sarà dedicato ad un tema centrale, da cui emergeranno anche discussioni di immediata attualità nella Chiesa e nelle discipline teologiche. Trattando il tema “Heilige Kirche – sündige Kirche” (“Chiesa santa – Chiesa di peccatori”), su cui verte la presente pubblicazione, intendiamo inserirci nel dibattito pubblico sui casi di abuso, che hanno scosso la Chiesa in molti paesi.

Partendo dall'ottica della propria disciplina, i docenti si chiedono quanto la Chiesa possa rendersi colpevole attraverso i suoi rappresentanti e nello stesso tempo restare “santa”, come afferma il Credo.

Per evidenziare inoltre i rapporti che ci legano alle istituzioni teologiche di Innsbruck e di Trento si è pensato di invitare regolarmente alla collaborazione anche due colleghi dei rispettivi atenei.

Prefazione

Oltre a ciò anche un/una diplomando/a, che abbia fornito allo Studio Teologico Accademico una tesi di particolare interesse e valore, avrà occasione di presentare nell'*Annuario* i risultati della propria ricerca.

Gli abbonati riceveranno inoltre un supplemento, in cui troveranno posto diversi contributi e le relazioni tenute in diocesi nel corso dell'anno.

La cura redazionale dell'*Annuario* è stata affidata a tre professori (al momento si tratta di Ernesti, Fistill e Lintner), mentre per la correzione formale siamo grati ad un collaboratore esterno (Dr. Ivan Stuppner). Del contenuto degli articoli – disposti in ordine alfabetico – sono responsabili gli autori stessi.

Lo scopo dell'*Annuario* è coniugare ricerca teologica e divulgazione, indirizzandosi sia ad un pubblico di esperti che ai laici interessati. Accanto a sacerdoti, diaconi e religiosi intendiamo rivolgerci anche a quella vasta cerchia di amici dello Studio Teologico Accademico costituita da studenti ordinari, ospiti e diplomati dei *Brixner Theologische Kurse*.

Auspichiamo inoltre che la forma scelta trovi affermazione e interesse anche nelle biblioteche specifiche esterne e tra i docenti e gli studenti di altre istituzioni teologiche accademiche.

Ci auguriamo infine che l'*Annuario Teologico Bressanone* diventi un luogo di discussione per tutte le questioni teologiche e pastorali.

Bressanone, dicembre 2010

Per il Collegio Professori:

Jörg Ernesti – Ulrich Fistill – Martin M. Lintner